



Sandra Hasko Regina Christine

# Fahraufgaben



## Beschreibung

**LPO 2013** Fahren 2012

**Klasse: E**

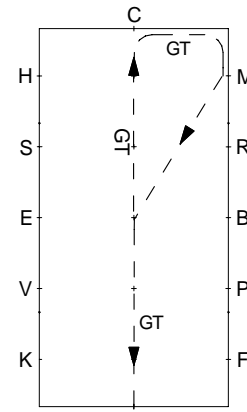
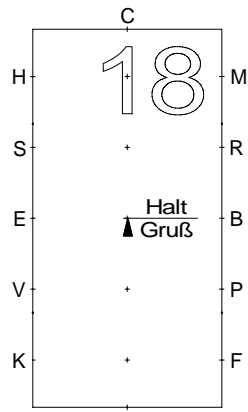
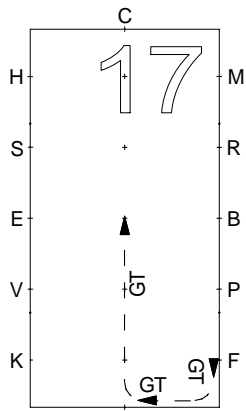
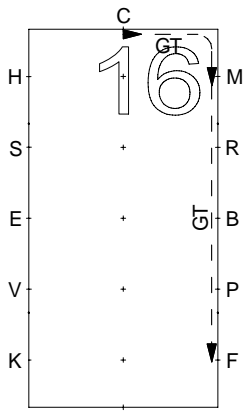
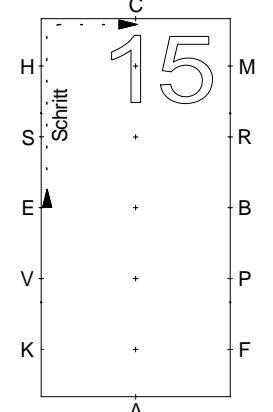
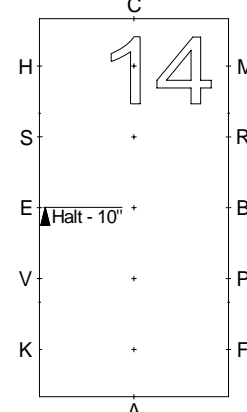
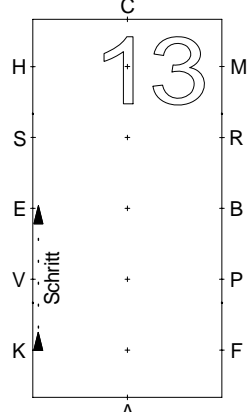
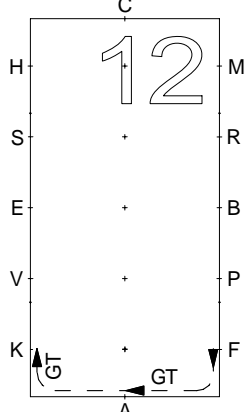
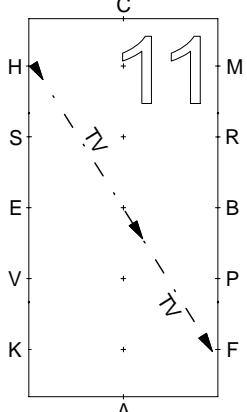
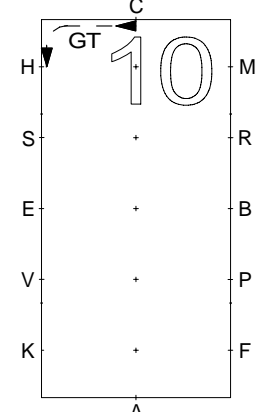
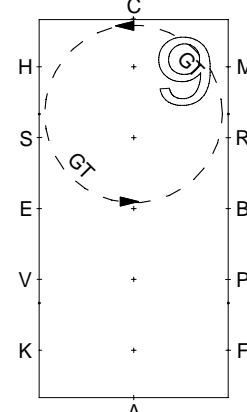
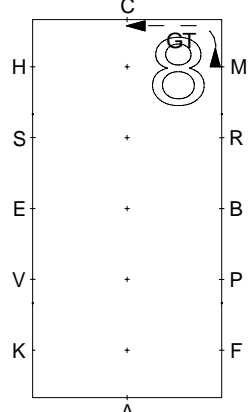
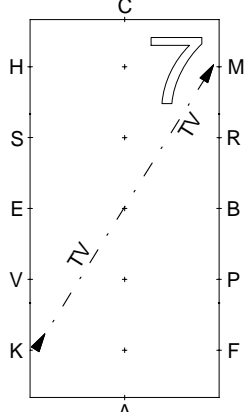
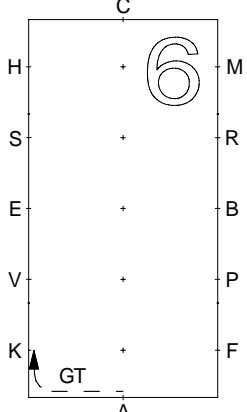
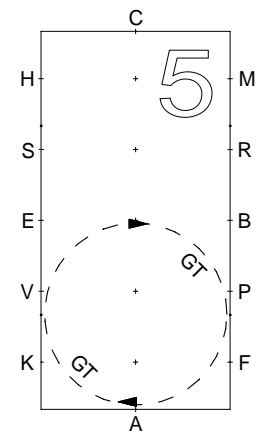
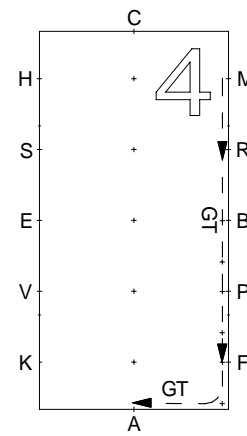
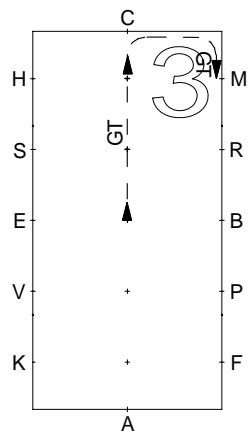
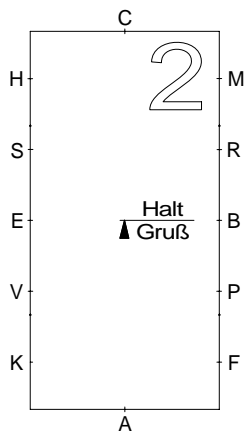
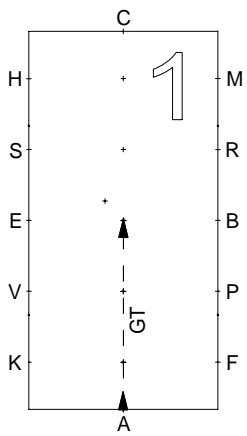
**Aufgabe: FE 1** März 2015

Viereck 30 x 60 oder  
40 x 80 m  
Dauer: etwa 5:30 Minuten

Nr.	Bereich	Beschreibung	Hinweise
1	A-X	Einfahren im Gebrauchstrab	Das Fahren auf gerader Linie.
2	X	Halten, Grüßen!	Der Übergang zum Halten, die korrekte Ausführung., der Gruß
3	X-C	Anfahren im Gebrauchstrab, rechte Hand	Der Gebrauchstrab ist eine Gangart zwischen dem versammelten und starken Trab. Die Pferde gehen frei und gerade vorwärts, indem sie mit der Hinterhand untertreten und weich an den Leinen stehen und mit einer dem Rahmen entsprechenden relativen Aufrichtung
4	M-F-A	Gebrauchstrab	
5	A-X-A	Gebrauchstrab auf dem Zirkel	(Kreisbögen, Ecken, Achten und Kehrtwendungen) Die Wendungen müssen fließend und ohne Unterbrechung gefahren werden, wobei die Pferde im Genick, Hals und Rippen in der Richtung der Wendungen gebogen sein müssen.
6	A-K	Ganze Bahn, Gebrauchstrab	
7	K-X-M	Durch die ganze Bahn wechseln, dabei Tritte verlängern	Das "Tritte verlängern" ist als Vorstufe des Mitteltrabes zu verstehen. Im Mitteltrab gewinnt das Pferd durch größeren Raumgriff mehr Boden, ohne in der Trittfolge eiliger zu werden. Der kräftige Schub der Hinterbeine veranlasst das Pferd zum leichten Abfedern und zum vermehrten Vortritt. Hinterhufe treten über die Spur der Vorderhufe.
8	M-C	Gebrauchstrab	
9	C-X-C	Gebrauchstrab auf dem Zirkel	
10	C-H	Ganze Bahn Gebrauchstrab	Abstand von der Viereckkante ca. 40 cm
11	H-X-F	Durch die Ganze Bahn wechseln, dabei Tritte verlängern.	
12	F-A-K	Gebrauchstrab	
13	K-E	Schritt	
14	E	Halten, 10 Sekunden Unbeweglichkeit	Beim Übergang zum Halten wird die Vorwärtsbewegung des Pferdes geschmeidig aufgefangen. Die Hinterbeine fußen gleichmäßig in Richtung unter den Körperschwerpunkt, bis das Pferd zum Halten kommt. Im Halten steht das Pferd gerade gerichtet, unbeweglich, ausbalanciert und geschlossen auf allen 4 Beinen. Die Bremsenhilfe hat so rechtzeitig einzusetzen, dass sie mit der Leinenhilfe übereinstimmt
15	E-H-C	Anfahren im Schritt	
16	C-M-F	Gebrauchstrab	
17	A-X	Im Gebrauchstrab auf die Mittellinie abwenden.	
18	X	Halten. Grüßen.	
		Im Gebrauchstrab die Bahn verlassen	
			<a href="http://www.psvr.de/disziplinen/fahren/">http://www.psvr.de/disziplinen/fahren/</a>

Abzüge Gemäß LPO § 714.2

Stand: März 2015



**Gang**  
 Reinheit der Gänge  
 Takt  
 Ungebundenheit  
 Beibehaltung der Gangart

**Schwung**  
 Gehlust  
 Elastizität der Bewegung  
 Rückentätigkeit  
 Engagement der Hinterhand

**Geh. + Losg.**  
 Willige Annahme der Hilfen  
 Stell. und Biegung  
 Maultätigkeit  
 Durchlässigkeit  
 Anlehnung  
 rel. Aufrichtung

**Fahrer**  
 Handhabung der Leinen und der Peitsche  
 Haltung auf dem Bock  
 Hufschlagfiguren

**Präsentation**  
 Sauberkeit  
 Passen der Pferde  
 Wagen  
 Geschirr



Sandra Hasko Regina Christine

# Fahraufgaben



**LPO 2013** Fahren  
2012

**Klasse: E**

**Aufgabe: FE 1** März 2015

Viereck 30 x 60 oder  
40 x 80 m  
Dauer: etwa 5:30 Minuten

Der Gebrauchstrab ist eine Gangart zwischen dem versammelten und starken Trab. Die Pferde gehen frei und gerade vorwärts, indem sie mit der Hinterhand untertreten und weich an den Leinen stehen und mit einer dem Rahmen entsprechenden relativen Aufrichtung

(Kreisbögen, Ecken, Achten und Kehrtwendungen)

Die Wendungen müssen fließend und ohne Unterbrechung gefahren werden, wobei die Pferde im Genick, Hals und Rippen in der Richtung der Wendungen gebogen sein müssen.

Beim Leinen-aus-der-Hand-kauen-lassen wird eine leichtere Anlehnung durch das Verlängern der Leinen hin zum Dehnen des Halses nach vorwärts-abwärts erreicht. Takt und Tempo bleiben erhalten; die Stirnlinien der Pferde bleiben etwas vor der Senkrechten, die Pferdemauler befinden sich mindestens auf Höhe der Buggelenke.

Das "Tritte verlängern" ist als Vorstufe des Mitteltrabes zu verstehen. Im Mitteltrab gewinnt das Pferd durch größeren Raumgriff mehr Boden, ohne in der Trittfolge eiliger zu werden. Der kräftige Schub der Hinterbeine veranlasst das Pferd zum leichten Abfedern und zum vermehrten Vortritt. Die Hinterhufe treten über die Spur der Vorderhufe.

Die Übergänge von einer Gangart in die andere bzw. von einem Tempo in das andere sollen sich bei weicher Einwirkung fließend, geschmeidig und deutlich erkennbar vollziehen. Die Pferde müssen dabei leicht am Gebiss bleiben

Beim Übergang zum Halten wird die Vorwärtsbewegung des Pferdes geschmeidig aufgefangen. Die Hinterbeine fußen gleichmäßig in Richtung unter den Körperschwerpunkt, bis das Pferd zum Halten kommt. Im Halten steht das Pferd gerade gerichtet, unbeweglich, ausbalanciert und geschlossen auf allen 4 Beinen. Die Bremsenhilfe hat so rechtzeitig einzusetzen, dass sie mit der Leinenhilfe übereinstimmt.

Die Übergänge von einer Gangart in die andere bzw. von einem Tempo in das andere sollen sich bei weicher Einwirkung fließend, geschmeidig und deutlich erkennbar vollziehen. Die Pferde müssen dabei leicht am Gebiss bleiben. Mit dem Übergang in ein höheres Gangmaß erfolgt eine Rahmenerweiterung, die den vermehrten Raumgewinn der Schritte und Tritte ermöglicht